



Erste Übung: Bürgermeister Franz Stephan (v.l.), Professor QingBo Sui, Marlene Gmelch-Werner, Pater Samuel Heimler und Vize-Landrat Willibald Gailler testeten den neuen QiGong Weg in Dietfurt. Seit Freitag ist der Pfad eröffnet. Foto: Sturm

Starkbier, Musik und Dreikampf

Dietfurt (gtz) Während in München der Nockherberg zum Starkbier ruft, ist es in Dietfurt der Altmühlberg. Am Samstag findet das Starkbierfest der Weiß-Blauen-Siebtäler in der Stockschützenhalle in Zell statt.

Das Fest beginnt um 18.30 Uhr mit Unterhaltungsmusik von der Dietfurter Jugendkapelle. Sie wird gegen 20.30 Uhr von den Weiß-Blauen-Siebtälern abgelöst. Neben einem erneuerten Musikprogramm warten sie im Laufe des Abends wieder mit einem Bayerischen Dreikampf auf, bei dem das beliebte Maßkrug-Stemmen schon Tradition hat. Gruppen, die sich am Wettbewerb beteiligen wollen, können sich noch am Abend bei den Musikanten anmelden. Es gibt wie immer „flüssige Preise“ zu gewinnen.

Die „Festhalle“ ist ab 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt liegt bei zwei Euro. Tisch-Reservierungen sind noch bei Manuela Hofbauer unter Telefon (0 84 64) 84 73 möglich, wobei reservierte Plätze nur bis 19 Uhr garantiert werden.

Seitens des Veranstalters wird darauf hingewiesen, dass aus Jugendschutzgründen nur Personen ab 18 Jahren Zutritt bekommen. Sonderregelungen gibt es nicht, es gelten auch keine Erziehungsberechtigungs-scheine. Besuchern von auswärts wird empfohlen, nach Möglichkeit schon im Ortsbereich von Zell zu parken und aus Sicherheitsgründen nicht bis zur Halle zu fahren.

Löhner in Dietfurt

Dietfurt (axk) Der Neumarkter Landrat Albert Löhner (CSU) besucht am Sonntag die Bürger der Großgemeinde Dietfurt. Bei einem Politischen Frühschoppen im Gasthaus Bräutoni stellt sich der Kreis-chef ab 10 Uhr den Fragen und Anregungen der Dietfurter. Alle Bürgerinnen und Bürger sind willkommen.

Alcmona zieht Bilanz

Dietfurt (DK) Am kommenden Freitag findet die Jahresversammlung der Alcmona statt. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr im Gasthaus Bräutoni in Dietfurt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder über das abgelaufene Jahr. Behandelt werden auch die Planungen und Termine für das laufende Jahr, der Punkt Anträge und Verschiedenes schließt die Tagesordnung ab.

Gottesdienst für Familien

Dietfurt (grb) Alle jungen Familien sind diesen Sonntag ab 10.30 Uhr in der Dietfurter Stadtpfarrkirche zum Familiengottesdienst willkommen. Das Thema lautet „Komm heraus“. Gerade in der Vorbereitungszeit auf Ostern möchte der Gottesdienst ermutigen, Altes und Verbrauchtes zurückzulassen und sich neu dem Leben zu öffnen. Die Kinder werden durch ihr Spiel und ihren Gesang dazu beitragen.

Versammlung verschoben

Mühlbach/Schweinkofen (grb) Die Jagdgenossenschaft Mühlbach/Schweinkofen hat den Termin ihrer nicht öffentlichen Jagdversammlung um einen Tag nach hinten verschoben. Das Treffen findet nicht am 31. März, sondern am Sonntag, 1. April, um 20 Uhr im Gasthaus Kornprobst in Mühlbach statt.

Im Einklang mit Natur und Geist

QiGong-Weg bereichert als achter Wanderpfad das touristische Angebot der Stadt

Dietfurt (swp) Die Beschäftigung mit fernöstlicher Lebensphilosophie und Medizin nimmt in Dietfurt schon lange einen großen Stellenwert ein. Jetzt lädt ein neuer Wanderweg – der sogenannte QiGong-Weg – seine Besucher dazu ein, etwas für Körper und Geist zu tun.

Bekannt vor allem für den einzigartigen Chinesenfisch und das vom Franziskanerkloster betriebene Meditationshaus, ist die Stadt Dietfurt heute für Besucher eine Begegnungsstätte der fernöstlichen Kultur. Um das bereits bestehende Angebot in dieser Richtung zu ergänzen und auch bei neuen Gästen Interesse zu wecken, gibt es künftig den mit elf Informationstafeln bestückten QiGong-Weg, der am Freitag eröffnet wurde.

Gemeinsam machten Naturfreunde und die Offiziellen einen Spaziergang zum Franziskuspark. „Dietfurt ist die Sie-

ben-Täler-Stadt, hat eine Sieben-Täler-Halle und hatte bisher sieben Wanderwege. Mit der unheiligen Zahl acht ist jetzt der QiGong-Weg dazugekommen“, stellte Bürgermeister Franz Stephan (CSU) fest. Der Wanderweg solle den Besuchern die gesundheitsfördernde Bewegungsform QiGong näher bringen und dabei auch Neugier und Interesse für die weiteren Angebote des Meditationshauses wecken. Der Weg hat laut Stephan 13 000 Euro gekostet. Die Stadt erhalte dazu Fördergelder in Höhe von etwa 6000 Euro von der Europäischen Union.

Pater Samuel Heimler spendete dem QiGong-Weg den kirchlichen Segen. „Der Weg soll dazu beitragen die Gesundheit zu erhalten und die Heimat zu

lieben“, sagte er. In seiner humorvollen Art wies Pater Samuel darauf hin, dass Beten um Gesundheit allein nicht reiche, man müsse auch hinausgehen in die Natur und etwas dafür tun. Der stellvertretende Landrat Willibald Gailler (CSU) sagte: „Dieser Weg ist eine Bereicherung für die Stadt und damit auch für den Landkreis.“ Er sei sehr gerne zu diesem „wunderbaren Außen-

„Der Weg soll dazu beitragen, die Gesundheit zu erhalten und die Heimat zu lieben.“

Pater Samuel Heimler

Entscheidung in der Hektik des Alltags beitragen könne.

Der QiGong-Weg ist ein Projekt der Stadt Dietfurt, begleitet von Altmühl-Jura. Die Förderung wurde vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten in Ingolstadt abgewickelt, als Vertreter kam Hubert Linseisen nach Dietfurt. „Zum Leben braucht man Ruhepunkte und solche werden in Dietfurt vorbildlich geschaffen“, stellt er fest. Die Leader-Region Altmühl-Jura sei zudem sehr aktiv und stelle die meisten Zuschussanträge in ganz Bayern.

In Dietfurt vereinen der einzigartige Chinesenfisch oder auch der Bayrisch-Chinesische Sommer im Juli chinesische und bayrische Kultur sowie Lebensfreude. Außer diesen Festlichkeiten gibt es im Dietfurter Franziskanerkloster Beziehungen zur fernöstlichen Kultur. Seit vielen Jahren werden hier Meditationskurse angeboten, zum Beispiel QiGong. Nach dem Besuch eines solchen Kurses kam Marlene

Gmelch-Werner die Idee zu dem Wanderweg. Mit ihrer Initiative fand sie große Unterstützung bei Stadt und Stadträten. Im Frühjahr 2010 startete sie eine erste Anfrage, jetzt konnte die QiGong-Lehrerin den vielen Besuchern zusammen mit Professor ChingBo Sui, die ersten Übungen zeigen.

Der Weg beginnt vor dem Franziskanerkloster und führt vorbei an der Wassertretanlage und über den Franziskuspark auf eine etwa 3,4 Kilometer lange Strecke. Diese ist nach den Gestaltungsrichtlinien des Naturparks Altmühltal aus-

geschildert und mit Informationstafeln bestückt. Ein Flyer gibt Informationen, er ist im Tourismusbüro der Stadt und im Franziskanerkloster erhältlich.

„Ruhepunkte werden in Dietfurt vorbildlich geschaffen.“

Hubert Linseisen
AELF Ingolstadt

Kleinode im Ausschuss

Dietfurt (DK) Um das Projekt „Kleinode der Kulturlandschaft“ geht es unter anderem bei der Lenkungsausschusssitzung des Vereins Altmühl-Jura am Montag in Dietfurt. Beginn ist um 16.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Beschlüsse zu diesem Vorhaben stehen für die Orte Altmannstein, Greding, Kinding und Titting auf der Tagesordnung. Weitere Beschlüsse fassen die Ausschussmitglieder für den Bewegungspark Beilngries, das Projekt „Glück zum Kennenlernen – Landpartie“ sowie für den Limesspielplatz Kipfenberg.

Innenstadt gesperrt

Dietfurt (DK) Die Innenstadt von Dietfurt ist diesen Sonntag wegen des Fastenmarkts für den Durchgangsverkehr gesperrt. Betroffen ist das Gebiet ab der Stadtpothke bis zur Scheippl-Brücke. Die Einfahrt zur Griess-tetter Straße ist möglich.

Damit die Fieranten ihr Verkaufsangebot rechtzeitig aufbauen können, dürfen ab 6 Uhr keine Autos mehr in der Innenstadt abgestellt sein. Parkplätze für die Besucher stehen am Volksfestplatz, in der Maxstraße zur Verfügung.

Aktive Wasserwacht

Vorsitzender mit Leistung zufrieden

Dietfurt (axk) Die Mitglieder der Wasserwacht Dietfurt haben bei ihrer Jahresversammlung auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblüht. Dabei stellte der Vorsitzende Martin Huber die Aufgaben eines aktiven Mitglieds vor. Auch zur Jugendarbeit des Vereins gab es zahlreiche Informationen.

Während der jüngsten Freibadsaison unterstützten 14 Mitglieder der Wasserwacht an 75 Tagen – das sind zwei Tage mehr als im Jahr zuvor – den Schwimmmeister Robert Zeitler. Zusammen kamen sie auf 578 Wachstunden, 47 weniger als 2010. Dabei erbrachten sie 204 Erste-Hilfe-Leistungen.

Um im Notfall noch gezielter helfen zu können, erweiterten die Mitglieder mit einem Kurs zur Herz-Lungen-Wiederbelebung ihr Wissen. Als bedeutende Entwicklung erwähnte Huber die Einführung des Qualitätsmanagements bei der Schnelleinsatzgruppe (SEG). Hierbei wird die Leistungsfähigkeit und die Einsatzbereitschaft des Personals dokumentiert. So soll bayernweit eine gleichbleibende Qualität der Hilfsorganisationen gewährleistet werden. Zur Schwimm-ausbildung stehen Fritz Reinhard und Peter Huber, Inhaber

des Lehrscheins S, als Ausbilder der Rettungsschwimmer zur Verfügung.

Die SEG besteht laut Huber aus fünf Motorbootführern und vier Rettungsschwimmern. Diese wurden im abgelaufenen Berichtsjahr zu drei Einsätzen gerufen. Ein Eingreifen war nach Aussage der Ortsgruppe allerdings bei keiner der Alarmierungen nötig.

Darüber hinaus standen zahlreiche weitere Aktionen im Jahresprogramm. Das Wasserwachtzeltlager fand auch im vergangenen Jahr wieder in Altmöldorf statt. Auch zu einem Gaudinachmittag im Freibad wurde geladen. Gemeinsam mit dem BRK besuchte die Ortsgruppe den Hundertwasserturm in Abensberg. Auch beim Turnier der Altmühlkegler war die Wasserwacht mit einer Delegation vertreten.

Außerdem verkaufte der Verein Barbarazweige und selbst gesägte Holzsterne. Huber bedankte sich bei Johann Zeitler und Heiner Freihart für deren aufwendige Herstellung. Mit der Herbstwanderung im Oktober wurde die Wintersaison begonnen. Die Weihnachtsfeier mit Nikolausbesuch und die Silvesterbootsfahrt rundeten das Wasserwachtjahr ab.



Ausgelassener Badespaß: Um ein reibungsloses Treiben im Dietfurter Freibad zu ermöglichen, leistete die hiesige Wasserwacht insgesamt 578 Wachstunden an 75 Tagen. Foto: Kunz

Huber teilte ferner mit, dass am 8. April erstmals der Zustand der Bänke erfasst werden soll. Der Vorsitzende hat aus diesem Grund die Wanderwegbegehung bereits vorab erledigt. Auch auf die wöchentlichen Hallenbadfahrten nach Parsberg wurde hingewiesen.

Zudem ging der Vorsitzende auf die Aufgaben eines aktiven Mitglieds bei der Wasserwacht ein. Neben einer aktiven Jugendarbeit, dem Wachdienst an vier verschiedenen Tagen im Freibad sowie der jährlichen Übung der Herz-Lungen-Wiederbelebung gehöre der Fachdienst zum Tätigkeitsfeld, so der Chef der Wasserwacht.

Besondere Beachtung schenkt die Dietfurter Wasserwacht der Jugendausbildung sowie der Jugendarbeit. Dies

teilte die Jugendleiterin Steffi Wuttig in ihrem Jahresbericht mit. So fand auch im vergangenen Jahr ein Training im Sommer sowie eines im Winter statt. Rund 25 Kinder und Jugendliche besuchten jeweils die Veranstaltungen. Den jungen Teilnehmern wurden dabei verschiedene Schwimmtechniken beigebracht. Außerdem stellten die Betreuer ihnen die Baderegeln und die Selbstretterung vor.

Die Jugendleiterin bedankte sich bei allen Betreuern und Helfern für die Fahrten und die Unterstützung im vergangenen Jahr und den Jugendlichen für ihr Interesse und die Teilnahme an den Aktivitäten. Auch der Vorsitzende dankte allen Mitgliedern, Helfern und Gönnern.